

Inhalt

Abkürzungen	9
Editorische Vorbemerkung	11
Ludger Heid	
„... gehört notorisch zu den hervorragendsten Leitern der sozialdemokratischen Partei“. Wilhelm Hasenclever in der deutschen Arbeiterbewegung	15
I. Hasenclever als Parteipolitiker	69
1. Einigkeit macht stark	72
2. Daß es ein Unrecht ist, wenn der Geldsack mehr Berechtigung hat, wie die Arbeit	76
3. Verteidigungsrede im Sozialistenprozeß vom 16. bis 18. März 1875 in Berlin	83
4. Tölkkes Einigungsbemühungen 1874/75	90
II. Hasenclever als Parlamentarier	93
1. Über die Beeinträchtigung der Jugend in bezug auf die Wahl ..	98
2. Der Wahltag muß ein Sonntag sein	100
3. Daß der übermäßige Genuß des Schnapses den Arbeiterstand vollständig ruinieren kann	102
4. Arbeitsunterbrechung nennen wir „Pause“	104
5. Das Band der Verfolgten	105
6. Die stärkste Schutzmauer gegen den Feind ist die Vaterlandsliebe	130
III. Hasenclever als Publizist	139
1. Über die Beeinflussung des Arbeiterstandes durch die gegenwärtige Presse	141
2. Ich bin ein Gerber von der Feder	149

3. An die Parteigenossen!	152
4. Nieder mit der Republik!	155
5. Staatssozialismus	160
6. Pfui der Schande!	165
7. Der Feldzug des Herrn Findel gegen die Sozialdemokratie ...	169
8. Wilhelm Revel: Der Wahrheit die Ehre	181
9. Die Einheitsschule	207
IV. Hasenclever als Literat	213
1. Gedichte	218
1.1 Liebe und Leben	218
1.2 Politische Lyrik	222
2. Prosa	242
2.1 Aus dem Wanderburschenleben	242
2.2 Eine entscheidende Reichstagssitzung	264
2.3 Glückliche Ehen	304
Zeittafel zu Wilhelm Hasenclever	311
Auswahl-Bibliographie	313
Personenregister	314
Die Herausgeber	317